

PROTOKOLL Einwohnergemeindeversammlung

24. November 2023, 20.15 Uhr bis 21.30 Uhr

Gäste:	2	Reto Widmer, Andreas Güttinger
Stimmberechtigt:	612	
Anwesend:	60	
Absolutes Mehr	31	
Quorum 20% der Stimmberechtigten	123	
Geheime Abstimmung 25% Anwesende	15	
Fak. REFERENDUM	Ja	Beschlussquorum nicht erreicht
Stimmzähler:		Peter Vogt, Esther Vecchiet

Andreas Ulrich begrüsst zur diesjährigen Sommergemeindeversammlung.

Die Traktandenliste mit der Ergänzung wurde rechtzeitig zugestellt. Die Akten waren zur Einsichtnahme aufgelegt. Änderungsvorschläge zur Traktandenliste wurden keine gestellt. Die Reihenfolge der Traktanden wird einstimmig genehmigt.

1. Protokoll

Das Protokoll der letzten Einwohnergemeindeversammlung vom 24. Juni 2023 wurde von der Finanzkommission geprüft und zur Genehmigung empfohlen.

Diskussion: Diese wird nicht gewünscht.

Antrag: Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 24. Juni 2023 sei zu genehmigen.

Abstimmung: Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 24. Juni 2023 wird ohne Gegenstimme und Enthaltung genehmigt.

2. Budget 2024

Tanja Hallauer Details sind in der Einladung enthalten. Die Gemeinde hat einen Aufwandüberschuss von rund 160.000 CHF budgetiert. Das neue System der Gemeindeverwaltung hat zu einer Änderung des Layouts geführt. Die vielen Nullen sind das Ergebnis von strukturellen Anpassungen, die vorgenommen wurden, um eine bessere Übersicht über die Kostenlegung zu erhalten. Der Gemeinderat begrüsst diese Änderung im Sinne einer Vereinfachung der Arbeit und einer Verbesserung der Übersichtlichkeit. Im letzten Jahr wurde von Tanja Hallauer erklärt, dass die Kosten für IT und Informatik in einer Kostenstelle aufgeführt werden. Im neuen Budget werden die Kosten, welche die Werk- und Unterhaltsbeiträge betreffen, zusammengeführt und berücksichtigt.

Um die Kostentransparenz zu erhöhen, werden die Kosten künftig effektiver erfasst. Bisher wurde dies prozentual angeordnet. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass diese Massnahme zu einer höheren Aussagekraft und besseren Lesbarkeit führen wird. Die Nullstellen werden das Budget begleiten, bis alle Vorjahre nicht mehr vorhanden sind.

Das Wasser und die Abwasserbeseitigung sind auf dem Niveau des Vorjahres. Die Budgetierung für beide Posten ist ähnlich wie im Vorjahr. Auch beim Abfall gibt es keine besonderen Vorkommnisse zu erwähnen. Bei der Investitionsrechnung schlägt vor allem die Bushaltestelle, welche man auf der Kantonsstrasse gebaut wurde zu Buche. Der Entscheid, ob gebaut werden soll oder nicht, lag beim Kanton. Die Kosten von rund CHF 22'000.00 sind sogenannte «Dekretsbeiträge» zu Gunsten des Kantons.

Michael Hiegemann fragt nach der mittelfristigen Entwicklung des Budgets.

Tanja Hallauer erläutert Die Entwicklung in dieser Richtung sei schon länger erwartet gewesen. Im aktuellen Budget kommen vielleicht nur noch 2 Positionen, welche grössere Auswirkungen haben. Die erste ist Aufwertungsreservereserve, welche aktuell mit CHF 84'000 budgetiert ist. Entwicklung schon länger erwartet. Diese ist eine direkte Folge der doch recht guten Jahre. Der Beitrag aus dem Finanz- und Lastenausgleich wird weiter sinken. Die Berechnung beruht auf einer 3-Jahres. Gewisse grössere Auslagen stehen an, dies bei bei relativ konstantem Steuerertrag. Auf andere Kosten kann die Gemeinde kaum Einfluss nehmen (bspw. Gesundheits- oder Sozialkosten).

Antrag: Der Voranschlag 2024 der Einwohnergemeinde Rüfenach sei mit einem Steuerfuss von 118% zu genehmigen.

Abstimmung: Das Budget 2024 und der Steuerfuss von 118% wurde mit 58 Ja zu 2 Nein, bei keinen Enthaltungen genehmigt.

3. Verschiedenes und Umfragen

Remo Nikles verabschiedet die ehemaligen Wassermeister resp. Wassermeister-Stellvertreter Alois Laube und Beat Widmer. Alois Laube war 42 Jahre lang Wassermeister in Rüfenach und Beat Widmer hat die Position des stellvertretenden Wassermeisters für 2 Jahre innegehabt. Während ihrer Amtszeit wurden 322 Schieber 3

Dorfteile 4722,6 mal kontrolliert. 62 Hydranten die jährlich geprüft wurden, das gibt 2728 Kontrollen insgesamt. 316 Wasseruhren werden jährlich abgelesen. Das macht also 13'904 Ablesungen. Die ganzen weiteren Arbeiten (Neubauten etc. ist noch nicht dabei). Der Gemeinderat bedankt sich herzlich für ihre langjährige Arbeit und Loyalität.

Alois Laube ist nicht anwesend. Der Gemeinderat hat für die beiden Herren ein kleines Geschenk organisiert, welches er persönlich überreichen wird. Zudem wird der neue Brunnenmeister, Reto Widmer, und seine Stellvertretung Nicole Verganti vorgestellt. Die Gemeinde freut sich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Andreas Ulrich Der Gemeinderat dankt Monika Hauenstein für ihre 25-jährige Tätigkeit in der Hauswartung der Gemeinde Rüfenach und freut sich auf eine weitere Zusammenarbeit. Für die geleistete Arbeit wird Monika Hauenstein ein Blumenstrauss überreicht.

BNO-Revision: Die Kantonale Vorprüfung ist abgeschlossen. Der Bericht liegt vor. Damit man keine Zeit verliert, wird in der folgenden Woche um 20.00 Uhr eine Infoveranstaltung angeboten, für alle die noch Fragen betreffend dem Projekt haben. Die Fachleute, die das Projekt durchführen, werden an diesem Abend dabei sein. Die Auflage wird vom 01.12.2023 bis zum 09.01.2024 durchgeführt werden. Damit dann das Thema allenfalls an der nächsten Einwohnerversammlung verabschiedet werden kann.

Kiesabbau Breiti: Zur Zeit läuft ein Richtplanverfahren. Im Rahmen diese Verfahrens soll das Gebiet als Zwischenergebnis eingetragen werden. In 1-2 Jahren soll ein nächstes Richtplanverfahren gestartet werden, welches dann die Festsetzung des Gebietes zum Ziel haben soll. Erst anschliessend gebe es ein Zonenverfahrensplan, bei welchem die Gemeinde und die Bevölkerung wiederum einwirken und direkten Einfluss nehmen kann.

Der Gemeinderat möchte dem Verfahren nicht im Weg stehen, damit die Bevölkerung nicht bevormundet wird. Der Gemeinderat ist jedoch sehr skeptisch eingestellt gegenüber dem Konzept. Die Auswirkungen auf die Wohnqualität sind erheblich. Damit man die Bevölkerung informieren kann, plant der Gemeinderat eine Informationsveranstaltung im ersten Quartal des nächsten Jahres. Anlässlich dieser Veranstaltung will man verschiedene Fachleute und allenfalls andere Gemeinden einladen kann, welche selbst damit Erfahrungen hatten.

Betreuungsangebot familienergänzende Kinderbetreuung in Rüfenach, bauliche Massnahmen

Mit dem Weggang des PSI aus der Kinderstation und der Absage des PSI, ein Angebot in Rüfenach aufzubauen, wurde eine Kommission gegründet. Die Kindes- und Jugendkommission hat erfolgreich bei der Organisation und Planung des Hortes/Krippe mitgewirkt und dabei innovative Ideen entwickelt. Durch die Kontaktaufnahme mit dem Tatzelwurm in Brugg konnte das Projekt weiter vorangetrieben werden. Nach intensiven Gesprächen vor den Sommerferien wurden auch die Schule sowie Schulverwaltung in das Vorhaben einbezogen. Schliesslich erhielt man die formelle Zusage vom Tatzelwurm, dass sie einen Mittagstisch mit Hort anbieten wollen. Sie würden die ganze Administration führen und leiten und die Gemeinde würde dann die benötigten Räumlichkeiten zur Verfügung stellen.

Die Gemeinde prüft nun Massnahmen, um ausreichend Kitaplätze zur Verfügung zu stellen. Die vorhandenen Räume in der Schule könnten problemlos zur Verfügung gestellt werden, da die Bauarbeiten am Kindergarten abgeschlossen sind und wieder genügend Schulräume zur Verfügung stehen. Der Hortbetrieb soll im August 2024 beginnen. Von der Nutzung wären lediglich die Hauswirtschaftsräume sind im EG betroffen. Es ist vorgesehen, den gesamten Schulbetrieb (inkl. Schulverwaltung) in den oberen Stock zu verlegen.

Die Räume im EG müssten entsprechend vorbereitet werden, um für diese Funktion genutzt werden zu können. Der Zeitplan ist sehr eng. Daher muss die Gemeinde schnell handeln können. Giuseppe Villardita und Dagmar Bochsler haben sich freiwillig für die Projektplanung gemeldet. So kann die Gemeinde die Architektenkosten sparen. Die Grobarbeiten müssen während der Frühlingsferien durchgeführt werden, damit der Schulbetrieb möglichst wenig gestört wird und die Arbeiten zeitnah abgeschlossen werden können.

Tanja Hallauer ergänzt, dass die Arbeiten naturgemäss Kosten verursachen und im Budget 2024 für die Finanzierung keine Beträge geplant sind. Im Jahr 2023 wurden 17.000 CHF für die Planung bereitgestellt, jedoch war dieser Betrag für die Zusammenarbeit mit dem PSI vorgesehen. Im Jahr 2024 wurden keine Kosten geplant, da das Vorliegen konkreter Pläne nicht absehbar war. Ein Nachtragskredit muss der nächsten Einwohnergemeindeversammlung beantragt werden, damit dann das ordentliche Verfahren angewendet wird. Es gibt einen Paragraphen im Gemeindegesetz, welcher dem Gemeinderat Kompetenzen gibt, solche Entscheidungen zu fällen. Wenn der Hortbetrieb im August 2024 starten kann, könnte eine direkte Anschlusslösung angeboten werden, wenn das PSI weggeht. So können die Kinder im Dorf bleiben. Ohne direkte Anschlusslösung, würde eine Lücke bestehen, in der sich die Eltern extern organisieren. Es verändert

die Ausgangslage für alle Parteien. Die Absprache mit den umliegenden Gemeinden steht noch aus. Es liegen noch keine konkreten Zahlen vor. In den nächsten Wochen werden Offerten eingeholt.

Claude Conod fragt, ob es sich um einen 5- oder 6-stelligen Betrag handelt.

Andreas Ulrich hält fest, dass der Betrag wohl zwischen 50'000 und 100'000 CHF liegen werde. Er erläutert den Stand der Dinge bei der Kinderstation. Es seien auch noch Gespräche mit dem Kanton geführt worden. Die Kosten für eine Gebrauchsüberlassung des Gruppenhauses wären zu hoch. Zudem müssten die Räume nach Verkauf der Liegenschaft wieder verlassen werden.

Peter Blunshi fragt nach der ungefähren Mietzinseinnahme.

Andreas Ulrich erklärt, dass der Tatzelwurm, wie die Gemeinde auch, eine öffentlich-rechtliche Institution sei, welche kein gewinnorientiertes Unternehmen ist. Deshalb wird die Gemeinde einen kostendeckenden Mietzins verlangen. Ein Mietzinsvertrag wird es aber definitiv geben.

Annatina Müller ist positiv überrascht von der Entwicklung und bedankt sich für das Engagement der Gemeinde.

Alessandro Vecchiet unterstützt das Votum von Annatina Müller. Er fragt nach dem Zeitplan, da die Gemeinde wohl eine Zusage erhalten habe aber bis jetzt noch nichts unterschrieben wurde.

Andreas Ulrich führt aus, dass es das Ziel sei, dass die Verträge bis Ende Jahr abgeschlossen sind, sodass man ab Januar die Anmeldeformulare verteilen kann, damit man mit den Anmeldungen starten kann.

4. Verschiedenes aus den Ressorts

Barbara Fabritius:

- Sie ist überzeugt, dass der Hort wichtig ist für die Standortattraktivität der Gemeinde.
- Es freut sie, dass man das Schuljahr mit dem bestehenden Lehrerteam starten konnte. In der Schulverwaltung gab es einen personellen Wechsel: Sabine Zillig hat die Schulverwaltung verlassen, da sie ein Angebot mit einem höheren Pensum erhalten hat. Als Nachfolgerin wird Jeanette Röthlisberger begrüsst.
- Die Arbeiten am neuen Kindergarten sind abgeschlossen. Es wurde hervorragende Arbeit geleistet und das Ergebnis ist ein ansprechendes und kinderfreundliches Umfeld.
- Im nächsten Schuljahr wird erneut ein Schulforum in Rüfenach stattfinden. Die Schulleitung hat das Projekt wieder aufgenommen und neu organisiert. Das Schulforum wird sich zum Ziel setzen, Feste für Eltern und Kinder zu organisieren und die Schule bei Anlässen zu unterstützen. Interessierte können sich bei Barbara Fabritius oder der Schulleitung melden.
- In diesem Jahr fanden grossartige Veranstaltungen statt, wie zum Beispiel das erfolgreiche Jugendfest. Es gab auch weitere Events, was nicht selbstverständlich ist. Die Anlässe (Adventsfenster, Dreikönigskuchenbacken, Weihnachtsbaumrückgabe, Grümpelturnier, Teichputzete, Räbeliechtliumzug und vieles mehr) waren ein voller Erfolg.

Remo Nikles

- Riedweg: Man muss den Weg öfters mal Pflastern. Nun darf man Bauen. Die Planung ist soweit abgeschlossen. Es geht noch um die kommunale Wasserleitung. Es ist auch die Notwassererschliessung mit Remigen thematisiert. Der Riedweg ist einer der teuersten Wege, da man nicht nur den Weg baut, sondern auch Wasserleitungen einbaut.

Willy Hauenstein erklärt, dass zu seiner Zeit wurde der Radweg gebaut wurde und da wurden schon Vorplanungen für den Riedweg erstellt. Er fragt sich, warum diese Informationen nicht bis zum Ressortvorsteher geflossen sind.

Remo Nikles Er habe davon gehört. Darum ist nun das Stück Wasserleitung vom Grundwasserpumpwerk Ried bis an die Strasse zu führen. Das wurde von Anfang an so vorgesehen. Es ist zudem die Wasserleitung bis an die Gemeindegrenze zu Remigen zu führen. So löst sich auch das Hydrantenproblem des Riedhof.

Claude Conod fragt, ob nun im Juni 2024 nochmals ein Kredit einzuholen sei.

Remo Nikles erklärt, dass der nun vorgesehene Ausbau nicht im aktuellen Kredit vorgesehen sei. Der Wasserleitungsbau gehe z.L. der Wasserversorgung.

Willy Hauenstein fragt, ob Zuschüsse in Aussicht stehen würden.

Remo Nikles erklärt, dass der Weg wird mitfinanziert wird. Ein Teil davon wird von PWI Plus oder PWI Plus Plus mitfinanziert. Der Leitungsbau gehöre da aber nicht dazu, der werde dann zu Lasten der Wasserkasse gehen..

- Grossacher: Man hat einige Proben entnommen, jedoch hat man noch keine Resultate. Man ist immer noch am Projekt dran und man wird informieren, sobald es was es zu informieren gibt.

Andreas Ulrich

Weist auf folgende Veranstaltungen hin:

- o Weihnachtsbaumerkauf am 16. Dezember 2023 im Waldhaus
- o Kuchenverkauf am 13. Januar 2024
- o Neujahrsapéro am 7. Januar 2024

Fragen aus der Versammlung

Peter Vogt fragt, ob man den Ortspläne in den Bushäuschen ersetzen könne.

Giuseppe Villardita erklärt, dass die Pläne sollten in jedem Bushäuschen ersetzt werden. Es wurde auf nächstes Jahr budgetiert.

Andreas Ulrich beendet die Versammlung um 21:30 Uhr und lädt alle zum Apéro im Foyer ein.

Für das Protokoll

Gemeinderat Rüfenach

Andreas Ulrich
Gemeindeammann

Dagmar Bochsler
Gemeindeschreiberin